

Kerstin Klut lädt zu Schlössertouren ein

Lüssow Rund 2000 historische Gutsanlagen zählt Mecklenburg-Vorpommern. Sie sind etwas Besonderes, etwas was es in Deutschland in dieser Dichte nur noch in Brandenburg gibt. Der größte Teil der Gutsanlagen entstand im Kaiserreich, als die Landwirtschaft boomte, den Gutsherren und auch ihren Angestellten Wohlstand brachte.

Und trotz Zerstörungen, Vernachlässigung zu DDR-Zeiten, fehlender Nutzungsmöglichkeiten ist das, was blieb, immer noch ein kulturhistorisches Pfund ersten Ranges. Und eines, das immer noch mangelhaft vermarktet wird, viel zu wenig bekannt ist. Eben da setzt die Schlossverführung von Kerstin Klut (www.schlossverfuehrung.de, Tel. 038353/77843) ein. Die studierte Germanistin hat sich mit einem Angebot von individuellen Tagestouren selbstständig gemacht. „Ich organisiere seit zehn Jahren solche Touren für unseren Verein Schloss und Gut Lüssow“, erzählt sie. Den hat sei seinerzeit mit begründet, engagiert sich hier sehr intensiv, eignete sich Wissen an. Geschichte wurde Kerstin Kluts großes Hobby schon 1988, da zog die Familie in die frühere Schule des Dorfes. Inzwischen hat der Verein geschafft, was kaum noch möglich schien. Die Rettung des leer stehenden Neorenaissance-Herrenhauses von Lüssow ist möglich. Kerstin Klut hat sich auch sehr in das Projekt Landgut Lüssow und die „Vorpommersche Dorfstraße“ eingebracht. Seit Mai 2005 ist sie nun selbstständig.

„Ich gehe natürlich ganz auf individuelle Wünsche ein, ob es nun Ausflüge von Familien, Firmen oder anderen Interessenten sind“, erzählt Kerstin Klut. „Es sind aber auch zwei ausgewählte Fahrten im Angebot, die viel bieten.“ Klangvolle Namen stehen da auf dem Programm. Tour 1 führt auf den Spuren der Familie von Maltzahn zunächst nach Ivenack und Ulrichshusen. Nach dem Mittagessen wird noch Schloss Schorssow besucht.

„Tour 2 ist eine Zeitreise durch ehemalige vorpommersche Güter“, so Kerstin Klut weiter. Dazu gehören nicht nur die festen Anlaufpunkte Schloss und Park Neetzow, eine Schlossführung in Lüssow sowie Schloss Ranzin. „Zum Mittag kehren wir in einem Gasthof ein, in dem die Wirtin noch heute nach alten pommerschen Rezepten ihrer Großmutter kocht“, nennt sie einen kulinarischen Höhepunkt.
E. Ob.



Noch viel zu wenig bekannt sind die vielen Gutsanlagen und kleinen Schlösser im vorpommerschen Raum. Kerstin Klut (Im Bild) will da gern Abhilfe schaffen. Sie hat sich selbstständig gemacht und bietet „Schlossverführungen“ an. Foto: priv.